

## **Kleine Anfrage**

**des Abgeordneten Mühlmann (AfD)**

**und**

**Antwort**

**des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales**

### **Auflösung der angemeldeten Veranstaltung "Spazieren anders - für mehr Freiheit und Vernunft" am 28. Februar 2022 in Jena**

Das **Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales** hat die **Kleine Anfrage 7/3043** vom 3. März 2022 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 14. April 2022 beantwortet:

1. Welchen Verlauf nahm die Veranstaltung "Spazieren anders - für mehr Freiheit und Vernunft" am 28. Februar 2022 in Jena (möglichst detaillierte Beschreibung des Verlaufs der Versammlung)?

Antwort:

Die Veranstaltung "Spazieren anders - für mehr Freiheit und Vernunft" am 28. Februar 2022 in Jena wurde als Versammlung klassifiziert. Der Versammlung wohnten insgesamt 200 Personen bei. Sie wurde ohne Vorkommnisse durch den Versammlungsleiter nach circa einer Stunde beendet. Die notwendigen Abstände zwischen den Versammlungsteilnehmern und das Tragen von Mund-Nasen-Bedeckungen wurden weitestgehend eingehalten.

2. Was war das polizeiliche Einsatzziel für diese Veranstaltung?

Antwort:

Die polizeilichen Ziele werden wie folgt aufgeführt:

- Gewährleistung der Durchführbarkeit und Sicherstellung eines störungsfreien Verlaufs angemeldeter und beauftragter Versammlungen,
- Durchsetzung der Verordnungslage im Zusammenhang mit der Durchführung von Versammlungen, insbesondere:
  - Einhaltung der Mindestabstände sowie das Tragen einer qualifizierten Mund-Nasen-Bedeckung,
  - Einhaltung spezifischer Beauftragungen sofern seitens der zuständigen Versammlungsbehörden und/oder in Eilzuständigkeit der Polizei erfolgt,
- Minimierung der Beeinträchtigung unbeteiligter Dritter,
- konsequentes Vorgehen bei niedriger Einschreitschwelle gegenüber erkannten Störern,
- Gewährleistung einer konsequenten beweisssicheren Verfolgung von Straftaten und Ordnungswidrigkeiten,
- regelmäßiger Erkenntnis- und Informationsaustausch mit den zuständigen Behörden vor Ort (Versammlungsbehörde),
- Identifizierung etwaiger Rädelsführer beziehungsweise Organisatoren von Aufrufen und Mobilisierungen bereits im Vorfeld von Versammlungslagen und anlassbezogener Erkenntnis- und Informationsaustausch mit den zuständigen Behörden (Versammlungsbehörden).

3. Was waren der oder die Gründe für die Auflösung der ordnungsgemäß angemeldeten Veranstaltung "Spazieren anders - für mehr Freiheit und Vernunft" am 28. Februar 2022 in Jena?

Antwort:

Auf die Antwort zu Frage 1 wird verwiesen.

4. Welche Anzahl von Teilnehmern wurde vor Ort erfasst und wie setzte sich diese Gruppe zusammen (sogenannte Anhängerpotentiale)?

Antwort:

Hinsichtlich Anzahl von Teilnehmenden wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

Diese Teilnehmer waren dem äußeren Anschein nach der bürgerlichen Klientel zuzuordnen.

5. Verlief die Versammlung friedlich? Von wem ging welche Art von Aggressionen aus (detaillierte Beschreibung aller diesbezüglichen Einzelsachverhalte)?

Antwort:

Die Versammlung "Spazieren anders - für mehr Freiheit und Vernunft" nahm keinen unfriedlichen Verlauf im Sinne des Versammlungsgesetzes.

6. Gab es bis zum Zeitpunkt der ersten konkreten polizeilichen Intervention (tätliches Eingreifen, gegebenenfalls durch unmittelbaren Zwang) gegen die Versammlungsteilnehmer irgendwelche, wie auch immer geartete, unfriedliche oder gewalttätige Aktionen der Teilnehmer der Veranstaltung und falls ja, was wurde konkret von wem gegen welche Personen unternommen (detaillierte und anonymisierte Beschreibung aller Einzelsachverhalte)?

7. Wie viele verletzte Teilnehmer und verletzte Polizeibeamte erlitten Personenschäden vor der ersten konkreten polizeilichen Intervention (tätliches Eingreifen, gegebenenfalls durch unmittelbaren Zwang) gegen die Versammlungsteilnehmer (detaillierte und anonymisierte Beschreibung aller Einzelsachverhalte)?

8. Wie viele verletzte Versammlungsteilnehmer und wie viele verletzte Polizeibeamte gab es im Rahmen dieser Veranstaltung insgesamt?

Antwort zu den Fragen 6 bis 8:

Informationen im Sinne der Fragestellungen liegen nicht vor.

9. Welche einzelnen Zwangsmaßnahmen wurden seitens der Polizei/Versammlungsbehörde getroffen (anonymisierte Beschreibung des jeweiligen Sachverhalts, rechtliche Grundlage des angewendeten Zwangsmittels, Dauer und Intensität)?

Antwort:

Es wurden keine Zwangsmaßnahmen seitens der Polizei/Versammlungsbehörde getroffen.

10. Wie viele freiheitsbeschränkende und freiheitsentziehende polizeiliche Maßnahmen wurden getroffen und was war der jeweilige Grund dafür?

Antwort:

Es wurden keine freiheitsbeschränkenden sowie freiheitsentziehende Maßnahmen getroffen.

11. Wie viele Strafverfahren wurden eingeleitet und wie viele Ordnungswidrigkeitenverfahren wurden auf welcher jeweiligen Rechtsgrundlage initiiert?

Antwort:

Es wurden anlässlich der in Rede stehenden Versammlung keine Ermittlungs- beziehungsweise Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet.

12. Aus welchen Behörden der Thüringer Polizei und aus welchen Bundesländern waren wie viele Polizeibeamte mit welcher jeweiligen Aufgabe am Einsatz beteiligt?

Antwort:

Zur erfragten Versammlung wurde kein eigener polizeilicher Einsatz durchgeführt.

In Jena waren nach Information der Landespolizeidirektion 58 Beamte der Landespolizeiinspektion Jena sowie Beamte der Landespolizeiinspektionen Suhl, Gotha und Nordhausen der Bereitschaftspolizei Thüringen zur Bewältigung der Versammlungslagen eingebunden.

Den Einsatzkräften oblagen vornehmlich die Aufgaben Aufklärung, Versammlungsschutz, Raumschutz sowie Dokumentation.

13. Wie hoch sind die angefallenen Kosten des polizeilichen Einsatzes (Angabe der einzelnen Kostenpositionen) und wie viele Einsatzstunden entstanden aufgrund der eingesetzten Polizeibeamten (Gliederung nach der Heimatdienststelle der eingesetzten Beamten)?

Antwort:

Gesonderte Kosten im Sinne der Fragestellung sind nicht entstanden.

Anlässlich des Einsatzes im Stadtgebiet Jena wurden insgesamt 1.133 Einsatzstunden geleistet.

14. Wurde die angemeldete Veranstaltung "Spazieren anders - für mehr Freiheit und Vernunft" aufgelöst, um eine parallel in der Johannisstraße stattfindende Versammlung zu gewährleisten oder gab es sonstige gegenseitige Abhängigkeiten zwischen beiden Versammlungen?

Antwort:

Die parallel im Bereich Faulloch/Johannisstraße von 18:00 Uhr bis 19:50 Uhr stattgefundene angemeldete Versammlung zur Thematik "Solidarität mit der Ukraine" verlief unabhängig und unbeeinflusst von der angefragten Versammlung störungsfrei.

Im Weiteren wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

In Vertretung

Götze  
Staatssekretär